



▲ Eisvogel (Foto: Pröhl)

Die Deutsche Umwelthilfe hat unter Mitwirkung anderer

Naturschutzverbände eine **bundesweite Initiative**

„Lebendige Flüsse“ gestartet:

Fließgewässer mit ihren natürlichen Eigenheiten werden

ins Licht der Öffentlichkeit gerückt. Gleichzeitig werden die

Gewässer und ihre Auen ökologisch aufgewertet.

# LEBENDIGE WERRA

ÖKOLOGISCHE AUFWERTUNG VON FLIESSGEWÄSSERN

## PLANUNG FÜR DIE

Mit dem Projekt „Lebendige Werra“ ist erstmals auch

Thüringen Teil der bundesweiten Kampagne.

Kooperationspartner sind der Naturschutzbund Deutsch-

land (NABU) und der Bund für Umwelt und Naturschutz

Deutschland (BUND).

In der von der Stiftung mit einer **Anschubfinanzierung**

geförderten Anfangsphase des Projektes sollten neben

konkreten Einzelprojekten vor allem die Voraussetzungen

für eine **dauerhafte Etablierung der Kampagne**

geschaffen werden. Dies ist gelungen.

Die Anfangsphase des Projektes „Lebendige

Werra“ hat in den verschiedensten Bereichen

Ergebnisse gebracht oder Folgeprojekte

angestoßen:

### Naturnahe Gewässerentwicklung

Große Teile des Werra-Einzugsgebietes

befinden sich in den Waldgebieten von

Thüringer Schiefergebirge, Thüringer Wald

sowie deren Vorländern.

Diese Wälder sind meist durch intensive

forstwirtschaftliche Nutzung geprägt und

die Uferbereiche der Gewässer mit standort-

fremden Fichtenmonokulturen bestockt.

Die Querung mit Waldwegen erfolgt oft in

Rohrdurchlässen, die ein erhebliches Durch-

gängigkeitshindernis darstellen.

#### ◀ Naturnaher Flussabschnitt im

Oberlauf (Foto: Papenfuss)

#### ◀ Im Fluss ist Bewegung (Foto: Gunkel)

In Zusammenarbeit mit den zuständigen

Forstämtern wurde begonnen, naturferne

Bereiche ökologisch aufzuwerten.

Die planmäßige Durchforstung z. B. im

Bereich Fehrenbach (1) wurde in Gewässer-

nähe genutzt, den Laubholzanteil deutlich

zu erhöhen, indem ausschließlich Fichten

eingeschlagen wurden.

### Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit war sehr breit an-

gelegt.

Ein Informationsblatt „Lebendige Werra“

wurde herausgegeben und halbjährlich

erscheint die „Werra-Nixe“, die über Neues

vom Projekt berichtet. Eine Internetpräsen-

tation wurde eingerichtet.

Der Informationsstand „Lebendige Werra“

wurde häufig genutzt und bei öffentlich-

keitswirksamen Ereignissen eingesetzt, z. B.

beim Werratal-Tag.

### Umweltbildung

Insgesamt wurden 135 Schulen über das

Projekt informiert.

Davon beteiligten sich neun Schulen an

der Erstellung von Messreihen, beispiele-

weise zur Gewässergüte. Zwei Schulen

engagieren sich in einer Flusspatenschaft.

### ▼ Schüler studieren am Modell die

Auswirkungen mäandrierender Fluss-

läufe (Foto: Gunkel)



### Lebendige Werra

#### Antragsteller:

Deutsche Umwelthilfe e.V.

#### Finanzieller Gesamtumfang:

71.582 Euro

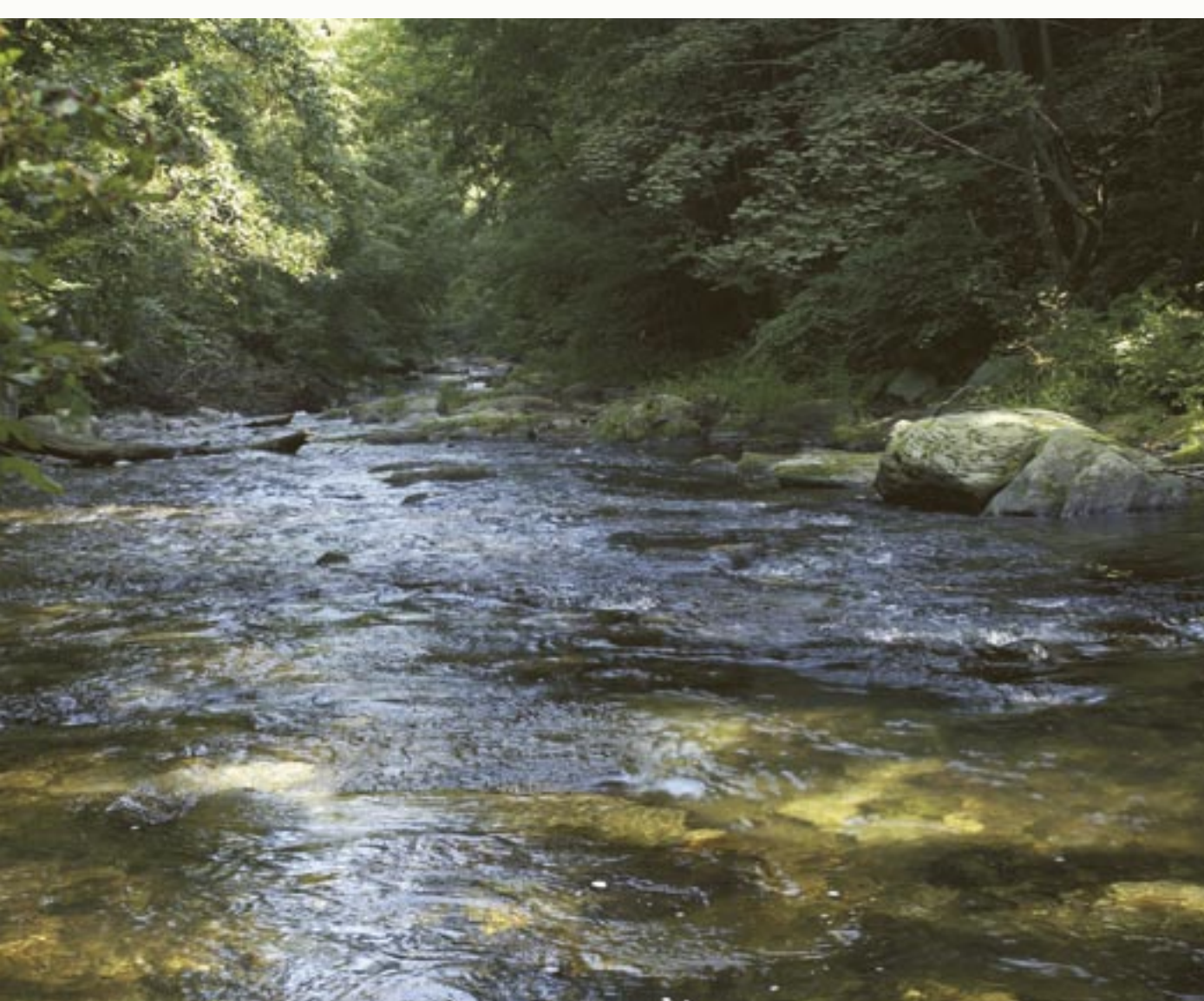
#### Förderung durch die

Stiftung Naturschutz Thüringen:

56.242 Euro

#### Projektzeitraum:

Oktober 2000 bis Februar 2002



STIFTUNG  
NATURSCHUTZ  
THÜRINGEN

Das Projekt „Lebendige Werra“ ist so beispielgebend interdisziplinär angelegt, dass mit **Umweltbildung**, **Forschung** und **Landschaftspflege-** **maßnahmen** drei von vier in der Satzung genannte Aufgabenbereiche der Stiftung betroffen waren.

## ZUKUNFT

Mit diesem Projekt verpflichtete die Stiftung erstmals einen Zuwendungs-empfänger, alle nur denkbaren Versuche zu unternehmen, um eine **Fortsetzung der Kampagne** auch nach Ende des Förderzeitraumes zu gewährleisten. Und in der Tat gab und gibt es Folgeprojekte:

### 1

**Flusskonferenzen** fanden mit allen Betroffenen statt. In diesen sehr offenen Gesprächsrunden wurden sämtliche Probleme rund um die Werra diskutiert. Teilweise wurden konkrete Einzelmaßnahmen beschlossen.

### 2

Der **Speicher Grimmelshausen (2)** ist die Barriere für die Durchgängigkeit der Werra schlechthin. Da der Speicher dem Hochwasserschutz dient, kann er nicht beseitigt werden.

Inzwischen liegen konkrete Ergebnisse einer Untersuchung vor.

Sie belegen, dass der Speicher für wandernde Organismen durchgängig gemacht werden kann, ohne seine Funktionsfähigkeit zu beeinträchtigen.

### 3

Dem Modellvorhaben **Auenrenaturierung bei Sallmannshausen (3)** ist eine eigene Tafel gewidmet.